



KONTAKTE

Ausgabe 86

Juni 2004

Ev.-luth.

Martinskirchengemeinde
Engelbostel-Schulenburg



Endlich Sommer!

Editorial

Gemeindebrief der Martinskirchengemeinde Engelbostel-Schulenburg,

KONTAKTE, Ausgabe 86, Juni 2004

Herausgeber: Kirchenvorstand der Martinskirchengemeinde Engelbostel-Schulenburg
Redaktion und Layout: Pastor Lothar Podszus
Mitarbeit: Diakon Holger Kiesé u.a.

Druck: Offset-Druck R. Lindenhain, Gleiwitzer Str. 2 A, 30855 Langenhagen, Auflage: 2400.

Die KONTAKTE erscheinen vierteljährlich und werden durch Bezirksmitarbeiterinnen in jedes Haus im Bereich der Kirchengemeinde verteilt.

Nächste Ausgabe: 5. September 2004

Pfarramt und Kirchenvorstand:

Pastor Lothar Podszus, Kirchstr. 58;
30855 Langenhagen
Fon: 0511/ 74 11 74
Mail: pastor@martinskirchengemeinde.de

Vikar Ralf Halbrügge, Hannoversche Str. 158
Fon: 0511/2156374, Handy: 0162/5634955
Mail: Halmeier@aol.com

Diakon:

Holger Kiesé, Kirchstr. 75; 30855 Langenhagen
Fon: 0511/ 60 09 89 19
Mail: diakon@martinskirchengemeinde.de

Kirchenbüro:

Doris Seemann, Öffnungszeiten: DI und FR :
10 -12 Uhr, DO: 17-19 Uhr
Fon : 0511/ 74 11 74, Fax: 0511/ 7 85 16 50
Mail: kirchenbuero@martinskirchengemeinde.de

Friedhofsverwaltung:

Doris Seemann, Öffnungszeiten: MO, DI, MI, FR
von 8 - 9.30 Uhr, DO 16 -17 Uhr
Fon: 0511/ 74 11 74, Fax: 0511/ 7 85 16 50

Küsterin:

Lilia Schulz, Kirchstr. 75; 30855 Langenhagen
Fon: 0511/ 786 00 47

Organistin:

Rosemarie Pfeifle, Walter-Giesecking-Str. 32
30159 Hannover Fon: 0511/ 353970-90

Ev. Kindergarten:

Ulrike Didion-Lohse, Leiterin
Fon: 0511/ 74 32 31
Mail: info@ev-kindertagesstaette.de

Spendenkonto für Gemeindegarbeit:

Sparkasse Hannover, Bankleitzahl: 25050180;
Konto-Nr.: 0017001173

Internet: www.Martinskirchengemeinde.de

Auf ein
Auf ein
Wort
Wort...



Seit einiger Zeit hängt an meiner Pinnwand eine Karte mit dem Spruch: „Um klar zu sehen, genügt oft schon ein Wechsel der Blickrichtung“. Das Bild dazu zeigt den berühmten Vogel Strauß, der seinen Kopf in den Sand steckt...

Dazu fällt mir ein anderer Spruch ein, den ich erstmals vom Präsidenten unserer Landeskirche gehört habe: „Wer heute den Kopf in den Sand steckt, knirscht morgen mit den Zähnen“. Auch das ist wohl wahr...

Dennoch ist es nicht damit getan, Zweckoptimismus zu verbreiten, wenn deutlich wird, dass die finanzielle Lage der Kirche nicht gerade rosig ist. Zu sehr spüren wir auch hier vor Ort die direkten Konsequenzen. Wir suchen nach Mitteln und Wegen, um den Bestand zu wahren... „Wie machen das eigentlich die Freikirchen?“ so wurde ich kürzlich gefragt... Meine Antwort: „Die geben 10 Prozent, aber nicht von der Steuer, sondern von ihrem Einkommen“...

Lothar Podszus

Ich träume eine Kirche ✓

Einige Wochen war sie zu bewundern, frei schwebend hoch oben über dem Altar unserer Martinskirche, die Kirche unserer Konfirmanden.

Nun scheint sie völlig „entrückt“ zu sein in den Wolken des Himmels...

Manch einen hat sie möglicherweise abgelenkt beim Hören der Predigt, manch einen hat sie inspiriert zum Träumen.

Mich selber hat diese Kirche auf dreifache Weise fasziniert..

1 Zunächst gefiel mir daran, dass sie aus Menschen bestand. Und ganz offensichtlich waren es alles sehr freundliche und nette und liebenswerte Menschen...

Ich würde mir wünschen, dass dies auch sonst in der Kirche so wäre, mehr Freundlichkeit und Herzlichkeit, mehr ehrliche Aufgeschlossenheit und Offenheit.

Kirche ist nicht an erster Stelle ein Gebäude, oder eine Institution. Die Kirche im eigentlichen Sinne besteht - aus Menschen!

Kirche ist die Gemeinschaft von Menschen, die an Jesus Christus glauben und auf seinen Namen getauft sind.

Kirche - das sind Menschen, die bekennen, dass Jesus Christus die wichtigste Tatsache ihres Lebens ist.

Und sie bekennen das nicht nur, sondern sind auch bemüht, danach zu leben....

Christen werden an der Liebe erkannt! Und das Urteil der Menschen über die Kirche wird ganz entscheidend geprägt

von dem Urteil, dass sie aus der Begegnung mit Christen gewinnen...

2 Sodann gefiel mir an der Kirche, dass sie so schön bunt ist, fast so schön bunt wie die dicken Nanas am Hohen Ufer und die Bilder von Niki de Saint Phalle oder ihre Grotte in den Herrenhäuser Gärten.

Als wir die Bilder für diese Kirche gestaltet haben, da gingen einige Tuben Farbe bei drauf...

Kinder und Jugendliche lieben es bunt, und auch die vielen Stichworte, die sie in freier Wahl auf ihre Bilder geklebt haben, spiegeln eine bunte Vielfalt der Dinge, die sie mit „Kirche“ verbinden.

Da ist angefangen von „Spaghettikochen“ und „Kickerturnier“ über „Bibelerlebnismacht“ und „Jugendfestival BAM“ bis hin zu „Brot für die Welt“ und „Mission in Afrika“ alles dabei, und vieles mehr. Ich habe keine Sorge vor einer zu bunten Kirche mit einer bunten Vielfalt von Ausdrucksformen, wenn denn nur durch alles, was in dieser Kirche geschieht etwas hindurchschimmert von der befreienden und heilenden Kraft des Evangeliums und der erlösenden und errettenden Gegenwart Jesu.

3 Und schließlich gefiel mir an dieser Kirche die Tatsache, dass sie schwebt, hoch oben, zwischen Himmel und Erde.

Als wir die Kirche aufgehängt haben, da schlug uns schon so ein bisschen das Herz, und ich stellte mir vor, wie ich dort unter Lebensgefahr meine Konfirmationspredigt halten würde, direkt unter der schwebenden Kirche...

Besinnung

Aber, Gott sei Dank, die Stahlseile haben die Konstruktion problemlos gehalten, und die durchaus gewichtige Kirche schwebte in einer faszinierenden Schwerkraft dort oben zwischen „Himmel und Erde“... Sie schwebte dort oben - in der „Freiheit des Geistes“!

Ich weiß, ich weiß, dieser Gedanke treibt nicht wenigen den Angstschweiß auf die Stirn, und sie würden gerne schnell herbeieilen und ein paar Stützen unter die Kirche bauen, institutionelle Stützen, organisatorische Stützen, traditionelle Stützen. Doch unsere Kirche schwebt! Sie schwebt mühelos in der Leichtigkeit des Seins und in der Freiheit des Geistes!

Tradition alleine, so wichtig sie auch ist, hat bestenfalls bewahrende Kraft, aber keine belebende, keine erweckende und keine erneuernde Kraft! Tradition wird früher oder später sterben, aussterben, spätestens dann, wenn alle diejenigen verstorben sind, die die Tradition gepflegt haben...

Gottes Geist allein kann die Kirche verändern und erneuern und beleben und Menschen den Mund öffnen und die Ohren und das Herz!

Pastor Lothar Podszus



Kindergarten

Kinder, wie die Zeit vergeht...

Wieder neigt sich ein Kindergartenjahr dem Ende und gibt Anlass für einen kleinen Rückblick...

- Im **September** gestalteten wir einen „Väter-Kind-Tag“ im Wald.
- Im **Oktober** starteten wir mit unserem Qualitätsentwicklungsprozess.
- Im **November** begannen die Eltern-Aktionstage mit vielen Angeboten.
- Im **Dezember** öffneten wir zweimal die „Winterstube“ am Samstag.
- Im **Januar** hatten wir eine Gemäldeausstellung der Kinder zu biblischen Geschichten im Gemeindehaus.
- Im **Februar** begann das Würzburger Sprachtrainingsprogramm.
- Im **März** boten wir Elternsprechtage an.
- Im **April** gestalteten wir Passions- und Osterzeit.
- Im **Mai** waren die Großen eine Woche im Wald.
- Im **Juni** trat eine Musikgruppe mit dem Musical „Konrad“ bei uns auf
- Im **Juli** machen wir einen Ausflug in den Tiergarten Kirchrode.

Die großen „Schulis“ erwarten ihre Einschulung und die „Neuen“ kommen schon mal zum Reinschnuppern. Im Kindergarten ist die Sommerzeit von Abschied und Neubeginn geprägt. Schulbesuche, Ranzeparty, Schlaffest, Abschiedsfeiern sind für unsere Großen jetzt wichtig. Das bedeutet für die Kinder Vorfreude, Spannung und Aufbruch, - für uns Mitarbeiter ein Loslassen und Abschiednehmen von gewachsenen Beziehungen zu Kindern und Eltern.

Am **3. August** beginnt für unsere neuen Kinder und Eltern die Kindergartenzeit. Auf unserem gemeinsamen Weg möchten wir die uns anvertrauten Kinder in Liebe annehmen und ihnen Freiraum und Hilfe zur Persönlichkeitsentwicklung und –förderung bieten.

Wir freuen uns schon auf die Zeit mit ihnen!

Ulrike Didion-Lohse



BAM 2004

Begegnung, Action und Music hieß es für 32 (?) Teilnehmer der Martins-Kirche-Engelbostel beim Jugendfestival in Krellingen, an dem mehr als 1000 Jugendliche teilnahmen.

„Jesus hält...“ war das diesjährige Motto, mit dem wir uns in den Bibelarbeiten, Gottesdiensten und Seminaren beschäftigten. Ob beim Konzert von PRA!Z und dem christlichen Rapper „2-schneidig“ (von dem wir uns übrigens gleich ein Autogramm abstaubten), oder bei einer Akrobatikaufführung von Lutz Langhoff, Langeweile gab es nie! Am Abend saßen wir gemütlich beim Nachtcafé mit Kleinkunstbühne und Karaoke zusammen, als uns Tobias Klein und zwei sei-

ner Freunde mit einer Rapeinlage begeisterten.

Unsere sportlichen Fähigkeiten konnten wir beim Fußball- bzw. Volleyballturnier und an der Kletterwand unter Beweis stellen.

Auch bei den zahlreichen Workshops, wie z.B. Hip-Hop Dancing, Graffiti-Sprayen, Jonglage oder Megakicker, war Ausdauer, Kreativität und Geschick gefragt. Der Gospelchorworkshop hatte beim Abschlussgottesdienst seine große Premiere...

Wir alle hatten auf jeden Fall BAMBastische Tage und haben uns auf Jesus neu oder zum ersten mal eingelassen und erfahren: JESUS HÄLT!

Tabea Podszus



Frauenkreis



Tagesfahrt in die Wiesteniederung

Die diesjährige Fahrt des Frauenkreises hatte die Kräuterregion Wiestetal zum Ziel, eine hübsche, äußerst gepflegte ländliche Gegend östlich von Bremen.

Die kleinen Ortschaften haben sich zusammen getan, um im Rahmen des europäischen Projekts „Aufbruch in die Einzigartigkeit“ für Niedersachsen einen Preis zu erringen.

Wir Engelbosteler waren am gleichen Tag wie die Bewertungskommission in Horstedt und kamen so in den Genuss, alles von seiner schönsten Seite zu sehen und kennen zu lernen:

- das verträumte Dorf, dessen großzügig zugeschnittene Grundstücke auffälligerweise uneingezäunt waren,
- die moderne Johanneskirche mit dem sinnvoll gestalteten Bibelgarten davor,



- das einzigartige Essig- und Ölkontor und seinen rührigen Besitzer, der uns witzig und unterhaltsam von seiner Arbeit erzählte.

Wir besuchten eine Kräutergärtnerei mit 1200 unterschiedlichen Kräutern, spazierten durch die endlosen Reihen eingetopfter Pflanzen und versuchten uns die vielen Tipps über deren Anwendung und Haltung zu merken.

Kräuter - auf diese Besonderheit hat die Gegend sich spezialisiert! Und so war unser Mittagmahl denn auch ein absolut überraschendes, äußerst schmackhaftes Kräuterbuffet, ansprechend dekoriert mit - natürlich essbaren - Blumen aus dem Garten.

In Sottrum, einem ebenso idyllischen Nachbarort, konnten wir uns ein historisches Gebäudeensemble ansehen, das hier direkt am Flüsschen Wieste wieder errichtet wurde: ein jahrhundertealtes niedersächsisches Vierständerhaus mit eindrucksvoller Feuerstelle und liebevoll ausgestalteten Wohnräumen, das jetzt als Dorfgemeinschaftshaus genutzt werden kann, eine Scheune und ein Backhaus. In der benachbarten St.-Georgen-Kirche, die sehr an unsere Martinskirche erinnert, innen aber modernisiert, sehr gradlinig und schlicht ist, durften wir mit einer kurzen Andacht den Tag beschließen.

Katharina Redecker

Kirchenvorstand

Kirche und Geld:

Initiative zum Thema Fundraising

Langenhagener Echo vom 24.03.2004:

„Kirchenkreis hat finanzielle Sorgen“ (inhaltlicher Auszug)

Bis Ende 2008 sind erhebliche Personalkosten einzusparen, aus diesem Grund wurden auf Kirchenkreisebene Einsparungen beschlossen. Insgesamt trifft dies 2,15 Pfarr-, 0,45 Diakon- und 0,75 Kirchenmusikerstellen.

Für unsere Gemeinde bedeutet es konkret, das wir unsere ¼ Diakonstelle ab 2008 nicht mehr haben und auch noch weitere Einsparungen, die noch nicht konkretisiert sind, vornehmen müssen.

„Vision“ 2012:

Aufgrund der generellen Sparmaßnahmen insbesondere im Bereich der Personalausgaben ist u.a. moderne Technik in die Gemeinde der Martinskirche eingezogen. Zur Unterstützung im Kirchenbüro wurde ein SB-Info- und Antragsterminal installiert. Hier können Trau- und Tauftermine angemeldet, Patenscheine und vieles mehr beantragt werden.

Der Pastor ist im theologischen Bereich allein, denn die Diakonstelle hat man schon 2008 gestrichen.....

Fun(d)raising

Damit diese Vision nicht Wirklichkeit wird und in unserer Gemeinde auch weiterhin vielfältige Angebote möglich sind, müssen wir etwas tun. Der Kirchenvorstand will sich daher dem Thema Fundraising widmen. Ziel ist es, Stellenanteile aus Spenden zu finanzieren. In den nächsten Monaten gilt es insbesondere einen inhaltlichen Schwerpunkt einer eigenfinanzierten Stelle zu definieren, das Konzept zu entwickeln und dann nicht zuletzt auch die Mittel zu sammeln.

Hierzu soll eine Gruppe möglichst aus den verschiedensten Bereichen der Gemeinde gebildet werden.

Erste Ideen der inhaltlichen Schwerpunkte im Tätigkeitsfeld eines Diakons sind z.B. die Planung und Durchführung von besonderen Projekten und Aktionen für Jugendliche, die Gründung eines Kinder- und Jugendchores sowie die Anleitung und Betreuung von Ehrenamtlichen in der Kinder- und Jugendarbeit. Hierfür gilt es konkrete Umsetzungskonzepte zu erarbeiten. Zusätzliche Ideen können hieraus entspringen bzw. sind ggf. erforderlich wenn die weiteren notwendigen Einsparungsmaßnahmen im Kirchenvorstand diskutiert und konkretisiert sind.

Wir denken mit der Vision einer lebendigen Gemeinde können wir sehr viel bewegen und auch weiterhin gemeinsam den Glauben leben und erleben, hier direkt vor unserer Haustür.



Jörg Mewes

Kirchenvorstand

Bei Fragen, Ideen zu dem Thema oder auch Interesse an einer aktiven Mitarbeit stehen folgende Ansprechpartner aus dem Kirchenvorstand zur Verfügung:

Markus König:

eMail: koenig@martinskirchengemeinde.de

Fon.: 0511/3 94 84 99

Jörg Mewes:

eMail: mewes@martinskirchengemeinde.de

Fon.: 0511/7 86 00 80

Fundraising – was ist das ?

Mittel zu heben, Ziel von Fundraising ist es Freunde / Förderer zu finden, die ein Projekt oder ein Vorhaben über einen bestimmten Zeitraum finanziell unterstützen. Besonderheit: Fundraising-Projekte werden in der Anfangszeit durch den Kirchenkreis besonders bezuschusst (im ersten Jahr des Projektes gibt es 50 Cent für jeden gespendeten Euro, im zweiten 45 Cent, usw.)

„Fundraising is
the gentle art of
teaching the joy
of giving“

Henry A. Rosso



Kirchentag

Die Planungen zum Kirchentag 2005 in Hannover haben begonnen ✓

Der Countdown läuft. Noch zwölf Monate, dann kommt der Deutsche Evangelische Kirchentag nach Hannover und Engelbostel. Kirchentag heisst: fünf Tage mit einem bunten Programm und Eindrücken, die ein Leben lang erhalten bleiben. Bis zum Start des Kirchentages ist noch viel zu tun. Auch in unserer Gemeinde hat die Planung schon begonnen. Im April hat sich ein Planungsteam formiert, welches sich in diesem Beitrag kurz vorstellen möchte.

Unter der Leitung von **Silke Schreiner** und **Tanja Mewes** planen und koordinieren Birgit Fiedler, Stephan Mörke, Henning Jakob, Jörg Mewes, Holger Kiesé und Markus König die verschiedenen Kirchentagsaktivitäten unserer Gemeinde. Hierzu gehört die Organisation der Privat- und Gemeinschaftsquartiere (Silke Schreiner, Birgit Fiedler, Henning Jakob), die Einrichtung eines Gute-Nacht-Cafés (Tanja Mewes, Stephan Mörke, Jörg Mewes) sowie die Planung eines Feierabendmahls (Markus König, Holger Kiesé). Wir wollen nicht nur für die vielen Besu-

cher und Besucherinnen ein guter Gastgeber sein, sondern auch möglichst viele Gemeindeglieder für den Kirchentag begeistern. Wer noch nicht an einem Kirchentag teilgenommen hat, sollte die Chance nächstes Jahr nutzen. Es lohnt sich!

Bis zum Kirchentag 2005 werden wir Sie regelmäßig über den aktuellen Stand der Vorbereitungen informieren und Sie auch inhaltlich auf dieses Großereignis einstellen. In dieser Ausgabe lesen Sie einen Text zur Kirchentagslosung "Wenn dein Kind dich morgen fragt..." von Fritz Erich Anhelm.

Weitere Informationen finden Sie auch im Internet auf den Seiten www.kirchentag.de und www.arbeitsstelle-kirchentag.de.

Ihr Kirchentagsteam

Markus König



Kirchentag

Wenn dein Kind dich morgen fragt ✓

so heißt die Losung für den Kirchentag in Hannover. Um dieses Wort aus dem 5. Buch Mose, 6. Kapitel, Vers 20 wird sich vom 25. bis 29. Mai 2005 alles drehen. Ja, was dann? Woher? Warum? Wohin? Gestern, heute, morgen ... alles inbegriffen. Kinder kennen keine Tabus. ‚Nicht so wichtig‘ ist die falsche Antwort. Welch ein Glück, wenn man Kinder hat, die fragen!

Die Losung zitiert Moses. Er wusste: Erinnerung ist lebensnotwendig. Vor allem in der Wüste, nach der fast vergessenen Befreiung und vor dem schon abgeschriebenen ‚gelobten Land‘. Er erinnert an die Gebote und Rechte, die die Welt zusammenhalten, damit das Zusammenleben gelingt. Das ist die große Geschichte Gottes mit den Menschen. Sie handelt vom Glauben.

Wie können wir glauben? Wie wollen wir leben? Wie sollen wir handeln? Das sind die Themenbereiche des Kirchentages und existenzielle Orientierungsfragen. Sie werden angesichts der Modernisierungsschübe gestellt, die heute die Welt bewegen. Sie verbinden die alte Geschichte Gottes mit den Menschen und die neue Geschichte der Menschen mit ihrer Welt. Sie treffen uns in den Erfahrungen, die unseren Alltag prägen.

Alle sind betroffen, am Ort und weltweit. Was können wir wie steuern und gestalten, damit Gerechtigkeit herrscht? Unsere Antworten müssen vorläufig bleiben. Aber entschieden wird jeden Tag: in Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, mit dem Einkaufskorb und in den Schaltzentralen. Bleibt unseren Kindern dabei genug Offenheit für die bessere Alternative? Die alten Gebote der Verlässlichkeit und Nachhaltigkeit – wie buchstabieren sie sich aus zwischen Schuldenbergen und Goldenem Kalb?

Die Geschichte mit Gott neu zu erzählen, schützt vor der Gefahr, uns erdrücken zu lassen durch die Größe der Probleme. Mit ihr können wir das Starke im Schwachen entdecken. Das ist die Botschaft der Mensch gewordenen Liebe Gottes. Sie macht frei von aufgezwungener und selbst gewählter Perspektivlosigkeit.

Erzählen wir unseren Kindern von der Erfahrung dieser Freiheit und der Verantwortung vor Gott – und auch von unseren Träumen.

Kinder brauchen auskunftsfähige Erwachsene, damit sie selbst erwachsen werden können.

Der Kirchentag in Hannover: eine Lerngemeinschaft zum lebensdienlichen Glauben – generationsübergreifend, kreativ und voller Erwartung. Sie sind eingeladen.

Fritz Erich Anhelm, Direktor der Evangelischen Akademie Loccum

30. Deutscher Evangelischer Kirchentag
25. bis 29. Mai 2005 in Hannover

BACK to CHURCH-Chor

Männer sind einfach unersetzlich ✓

Im Gemeindehaus der Martinskirchengemeinde Engelbostel-Schulenburg ertönt eine für diese Räume ungewöhnliche Liedzeile: „Männer sind auf dieser Welt einfach unersetzlich.“ Voller Elan gibt der BACK to CHURCH-Chor den Grönemeyer-Hit „Männer“ zum Besten. „Mit dieser Hommage an den Mann wollen wir neue Bass- und Tenor-Stimmen gewinnen“, erklärt Chorleiter und Diakon Holger Kiesé die beschwingte Darbietung. „Denn unter 23 Chormitgliedern sind leider nur drei Männer und das wollen wir ändern.“

Im Mai 1997 formierte sich der BACK to CHURCH-Chor, der sich von klassischen Bezeichnungen wie Kirchenchor, Kantorei oder Gospelchor nicht einengen lassen möchte. „Wir wandeln zwischen den musikalischen Welten“, charakterisiert der ausgebildete Kirchenmusiker Kiesé das Repertoire. Neben neuen kirchlichen Liedern widmet sich der Chor auch weltlicher Musik. So stehen bei Auftritten meditative Taizé-Gesänge, altbekannte Gospels und Spirituals, Chorsätze aus Musicals wie „Phantom der Oper“ oder „Cats“ und Eigenkompo-

sitionen des Chorleiters auf dem Programm.

Auch die Pläne für das laufende Chorjahr sind sehr vielseitig. Der BACK to CHURCH-Chor wird in Gottesdiensten und demnächst beim Open-Air-Gemeinfest „Kirche im Grünen“ auftreten. Juli ist ein Auftritt bei der Landesgartenschau in Wolfsburg geplant. In der zweiten Jahreshälfte wollen sich die Chormitglieder einmal an der Aufnahme einer CD versuchen.

Trotz intensiver Probenarbeit für die zahlreichen Projekte kommt im BACK to CHURCH-Chor die Geselligkeit nicht zu kurz. Der jährliche Chorausflug, ein gemeinsames Probenwochenende und die Weihnachtsfeier sind fester Bestandteil des Jahresprogramms oder mit den Worten Kiesés: „Bei uns zählt nicht nur der Spaß am Singen, sondern auch die Freude an der Gemeinschaft. Und wir hoffen auf regen Zuwachs!“ Der BACK to CHURCH-Chor trifft sich jeden Mittwoch um 20 Uhr im Gemeindehaus der Martinsgemeinde.

Ellen Ertelt



Dies und Das

Frauenfrühstück

Unser 5. Frauenfrühstück, das wir am 20. März 2004 im Gemeindehaus in Engelbostel veranstalteten, stand unter dem Thema „Frau-Sein heute“. So freuten wir uns, dieses Mal wieder mehr als 50 Frauen begrüßen zu können - das erste Mal in unserm neuen Gemeindehaus. Beim gemeinsamen Frühstück wurde angeregt „geklönt“ und viel gelacht - an diesem Samstagvormittag ließ frau es sich einfach gut gehen!

Frauke Bielefeldt, die extra für unser Frauenfrühstück zu Besuch in ihr Heimatdorf Engelbostel gekommen war, gab uns in ihrem Referat „Frau-Sein heute – die Sache mit der Rippe“ einen interessanten Querschnitt durch die Entwicklungsgeschichte der Frau, vor allem in den letzten Jahrhunderten. Anhand von Fotos zum Teil prominenter oder berühmter Frauen gingen wir dann der Frage nach, welche Frauenbilder es heute gibt und in wie weit wir selbst uns mit diesen identifizieren können. Sehr angeregt wurde darüber an den Tischen diskutiert.

Anschließend stellte Frauke uns anhand der Schöpfungsgeschichten das Bild vor, dass Gott sich von uns machte, als er Mann und Frau schuf. Bei genauerem Hinsehen lässt sich nämlich feststellen, dass uns die Bibel keinesfalls vermitteln will „Die Frau sei dem Manne untertan“; vielmehr hat Gott in seiner wunderbaren Schöpfung Mann und Frau mit ihren individuellen körperlichen und geistigen Eigenschaften so angelegt, dass sie sich wunderbar ergänzen und zur Seite stehen können. Es ist also an uns Frauen und

Männern, dieses im täglichen Zusammenleben auch umzusetzen – nicht immer ganz leicht, oder?

Mit Gebet und Gesang klang dieser schöne und interessante Vormittag aus. Bis zum nächsten Frauenfrühstück ist es ja noch ein bisschen Zeit, aber hier schon einmal der Termin zum Vormerken im Kalender: 11. September 2004. Die schriftliche Ankündigung und Einladung erfolgt wie immer rechtzeitig. Bis dahin wünscht Ihnen und Euch das Frauenfrühstücksteam eine gesegnete Zeit!

Petra Hoheisel

Sommerlicher Krabbelgottesdienst

Herzliche Einladung an alle Kinder von 0 bis 5 Jahren und ihre (Groß)-Eltern: Am **Donnerstag**, dem **1. Juli** findet unter dem Motto „Wasser des Lebens“ um **16 Uhr** wieder ein Krabbelgottesdienst im Altarraum der Martinskirche statt. Die Lieder, die Aktionen und die mit Dias bebilderte Erzählung beschäftigen sich mit den Erfahrungen rund um das Naturelement Wasser.

Jedes Kind möchte bitte zum Gottesdienst eine schöne, einzelne **Schnittblume mitbringen**. Im Anschluss gibt es Gebäck, Kaffee und Saft auf der Wiese vor der Kirche. Zum gleichen Thema findet am Freitag, 2. Juli um 11.15 Uhr ein Kindergarten-gottesdienst statt – auch dann ist natürlich die Stabpuppe Martin wieder mit von der Partie, die einiges interessantes zu erzählen weiß...

Dies und Das

Kinderaktionstage in den Sommerferien

Das „KinderTags“-Team veranstaltet zu Beginn der Sommerferien zwei besondere Aktionsnachmittage. Unter dem Motto „**Wir finden das Schatzland**“ sind alle **6 bis 9-jährigen Kinder** aus Engelbostel und Schulenburg herzlich eingeladen besondere „himmlische“ Entdeckungen zu machen, auf Schatzsuche zu gehen, zu singen, zu spielen und zu basteln. Fürs leibliche Wohl ist natürlich auch gesorgt. Wir treffen uns am Dienstag, den **13. Juli** und Donnerstag, den **15. Juli** jeweils von **16 bis 18 Uhr** im Gemeindehaus der Martinskirche.

Anmeldungen der Hauptkonfirmanden

Der neue Hauptkonfirmandenjahrgang beginnt mit einem **Einführungsgottesdienst am 29. August**. Hierzu sind die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden mit ihren Eltern herzlich eingeladen.

Im Anschluss gibt es eine **Elternversammlung** im Gemeindehaus.

Die Anmeldeformulare werden per Post verschickt und sollten wenn möglich noch vor den Sommerferien ausgefüllt im Kirchenbüro abgegeben werden.

Schulanfangsgottesdienst am 21. August

Wie in jedem Jahr feiern wir wieder einen ökumenischen Schulanfangsgottesdienst in der Martinskirche am 21. August um 9.30 Uhr

Gemeindespende 2004

Auch an dieser Stelle sei noch einmal an die freiwillige Gemeindespende erinnert, um die wir gebeten haben, damit wir die Außenanlagen um unser Gemeindehaus sanieren und die Zuwegung beleuchten können.

Für alle bisher eingegangenen Spenden ganz herzlichen Dank!!



Gottesdienste in Schulenburg

- 4. Juli, 10.00 Uhr aus dem Bultwiesengelände („Kirche im Grünen“)
- 5. September, 10.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus
- 19. Dezember, 10.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus





Kirche im Grünen

4. Juli um 10.00 Uhr
Bultwiesengelände Schulenburg-Süd
anschließend Grillen und geselliges Beisammensein

Gottesdienste

27. Juni

10 Uhr Taufgottesdienst mit Vikar Halbrügge und dem Volkschor Engelbostel, anschließend Kirchcafé im Gemeindehaus

Kollekte: Tschernobylaktion der Landeskirche (WPK)

1. Juli

16 Uhr Krabbelgottesdienst mit DI. Kiesé

2. Juli

11.15 Uhr Kindergartengottesdienst mit DI. Kiesé

4. Juli

10 Uhr Gottesdienst im Grünen auf dem Bultwiesengelände in Schulenburg-Süd mit P. Podszus und DI. Kiesé

Kollekte: Deutsche Christliche Schule in Addis Abeba

11. Juli

10 Uhr Gottesdienst mit Vikar Halbrügge
Kollekte: Ev. Jugendarbeit

18. Juli

10 Uhr Gottesdienst mit Vikar Halbrügge
Kollekte: EKD Ökumene und Auslandsarbeit

25. Juli

10 Uhr Gottesdienst mit Vikar Halbrügge
Kollekte: Telefonseelsorge

1. August

10 Uhr Gottesdienst/Abendmahl (W) mit OLKR i.R. Rannenber,
Kollekte: EKD Besondere gesamtkirchliche Aufgaben

8. August

10 Uhr Taufgottesdienst mit P. Podszus
Kollekte: Evangelischer Bund

15. August

10 Uhr Gottesdienst mit P. Podszus
Kollekte: Förderung des Verständnisses zwischen Juden und Christen

21. August

9.30 Uhr Ökumenischer Schulanfangsgottesdienst mit P. Podszus und Frau Heuwinkel

Kollekte: Kinder- und Jugendarbeit Eigene Gemeinde

22. August

10 Uhr Gottesdienst mit Vikar Halbrügge, anschließend Kirchcafé im Gemeindehaus
Kollekte: Diakonie durch Schwesternschaften

29. August

10 Uhr Einführungsgottesdienst der Konfirmanden mit P. Podszus, anschließend Elternversammlung im Gemeindehaus
Kollekte: Förderung neuer Kirchenmusik

5. September

10 Uhr Gottesdienst mit P. Podszus und dem BACK to CHURCH-Chor im Dorfgemeinschaftshaus in Schulenburg, anschließend Kirchcafé
Kollekte: Lutherstift Falkenburg, Johanner-Unfallhilfe



Termine.....Termine.....Termine.....

2. September, 19.00 Uhr

Mitarbeiterabend

19. September, 10.00 Uhr

Zeltgottesdienst zum Erntefest

26. September, 10.00 Uhr

Goldene Konfirmation



Freud und Leid

Taufen

Max Auf dem Berge aus Schulenburg am 7. März

Pascal Schmidt aus Engelbostel am 7. März

Fabian Willenbücher aus Engelbostel am 25. April

Linn Mauri Rietschel aus Engelbostel am 30. Mai

Wer da glaubet und getauft wird,
der wird selig werden.

Hans Jürgen aus Engelbostel zuletzt Northeim im Alter von 67 Jahren

Emma Schnehage geb. Stünkel aus Schulenburg im Alter von 95 Jahren

Nik Thomczyk aus Engelbostel im Alter von 14 Jahren

Dr. Wilhelm Wedekink aus Engelbostel im Alter von 84 Jahren

Edwin Mikolajewski aus Engelbostel im Alter von 88 Jahren

Ich bin die Auferstehung und das Leben;
wer an mich glaubt, der wird leben.

Beerdigungen

Gerda Biester geb. Uelschen aus Engelbostel im Alter von 76 Jahren

Horst Schröder aus Engelbostel im Alter von 67 Jahren

Hildegard Mesteri geb. Scharnhorst aus Engelbostel im Alter von 83 Jahren

Jens Mausolf und Daniela geb. Baum aus Garbsen am 24. April

Jacob Brix und Jucelaine geb. Poetter aus Hannover am 8. Mai

Befiehl dem Herrn deine Wege
und hoffe auf ihn;
er wird's wohl machen.



BLUMENRÄTSEL

WIE HEISSEN DIE BLUMEN ?
BRINGE DIE BUCHSTABEN IN DIE RICHTIGE REIHENFOLGE!

CEGBUKNOLLME NEGMECHÄBNÜSL HENLAWZÖN TELSID

© HINWIL/CEBE

Wochenplan

So	<p>10.00 Hauptgottesdienst 10.30 KinderKirche (5-9 J. / außer in den Ferien) 11.00 KirchCafé im Gemeindehaus (außer in den Ferien)</p>
Mo	<p>09.30 Eltern-Kind-Gruppe „<i>Wonneproppen</i>“ (ab 1 J.) 15.00 KlönCafé für Mütter (1. im Monat) 19.00 Jugendgruppe „<i>Marteenies</i>“ 20.00 Hauskreis (3. im Monat) 20.00 „<i>Montagsworkshop</i>“ - Basteln & Gespräche (14-tägig)</p>
Di	<p>17.00 Hauptkonfirmandengruppe 19.30 Kirchenvorstandssitzung (3. Dienstag im Monat) 19.30 Bethel-Bibelkurs (wöchentlich außer 3. Di. im Monat) 20.30 Literaturkreis für Frauen (2.+ 4. im Monat)</p>
Mi	<p>09.45 Eltern-Kind-Gruppe „<i>Krümelmonster</i>“ (ab 2 J.) 15.00 Ku4-Konfirmanden-Nachmittag (monatlich) 16.30 Ku4-Konfirmanden-Andacht (monatlich) 19.30 Bethel-Bibelkurs in der Lutherkirche (wöchentlich außer 3. Mi. i. M.) 20.00 Ökumen. Gemeindechor „<i>BACK to CHURCH</i>“</p>
Do	<p>09.30 Eltern-Kind-Gruppe „<i>Gummibärchen</i>“ (ab 1 J.) 14.30 Frauenkreis (letzter Donnerstag im Monat) 15.00 Besuchsdienstkreis (2-monatlich) 17.00 Hauptkonfirmandengruppe 18.30 Jugendgruppe für Konfirmierte 19.00 KinderKirchen-Team-Besprechung (2-monatlich) 19.30 FrauenGesprächsRunde (3. Donnerstag im Monat) 20.00 Ku4-Eltern-Vorbereitungskreis</p>
Fr	<p>09.30 Eltern-Kind-Gruppe „<i>Schneewittchen und die Zwerge</i>“ (ab 1 J.) 15.00 KlönCafé für Mütter (1.+ 3. im Monat) 15.30 Eltern-Kind-Gruppe „<i>Krabbelmäuse</i>“ (ab 2 J.; 2.+4. im Monat)</p>
Sa	<p>09.30 „<i>Frauenfrühstück</i>“ (halbjährlich) 14.30 Second-Hand-Bazar (halbjährlich) 15.00 „<i>KinderTag</i>“ (5-9 J., vierteljährlich) 16.00 Jugendandacht in der Kirche (14-tägig) 16.30 Offener Jugendnachmittag im Gemeindehaus (14-tägig)</p>





Die Quelle

Der Glaube sieht im Kleinsten Großes.
Die Liebe sieht den anderen.
Die Hoffnung sieht über den Horizont hinaus.

Hoffnungsvolle Menschen handeln gerne und voll Fantasie.
Glaubende Menschen handeln in der Kraft des Vertrauens.
Liebevoll Menschen handeln mit anderen und für andere.

Menschen, die aus der Liebe leben, fühlen mit.
Menschen, die aus der Hoffnung leben, fühlen sich geborgen.
Menschen, die aus dem Glauben leben, spüren Gott.

Sie leben aus der Quelle des Lebens,
die niemals versiegt.

REINHARD ELLSEL, NACH 1. KORINTHER 13,13